

## Maßnahmen in der Gemeinschaft



Nachdem die Familie gut versorgt ist, bieten wir unsere Hilfe in der Nachbarschaft an. **Persönliche Vorsorge und gute Nachbarschaftshilfe sind das unverzichtbare Fundament einer Blackout-Vorsorge!** Eventuell haben wir bereits gemeinschaftliche Vorsorgemaßnahmen getroffen, und wir bleiben mit den Nachbarn in ständigem Kontakt.

- **Ich spreche meine Nachbarn auf die Situation an.** Nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- Wir versuchen **gemeinsam** zu überlegen, wie wir am besten zusammenhelfen können und welche weiteren Maßnahmen in unserem Wohnumfeld notwendig werden könnten.
- Wir überprüfen in unserem Umfeld, ob es **pflegebedürftige oder kranke Menschen** gibt, zu denen kein Pflegedienst oder Essen-auf-Rädern mehr kommt.
- **Wir bleiben achtsam!** Wenn uns Dinge auffallen, die nicht in Ordnung sind (Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität, etc.)

melden wir das umgehend einer Anlaufstelle der Gemeinde oder einer Kontaktperson in den Ortsteilen.

- Wir versuchen in der Gemeinschaft **im Gespräch zu bleiben** und Informationen auszutauschen.
- Wenn ich nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen, etc.) benötigt werde, **bleibe ich zu Hause bzw. in meinem Wohnumfeld.** Ich vermeide unnötige Fahrten und spare damit Treibstoff.



## Was tun, wenn der Strom wieder fließt?

Auch wenn die Stromversorgung wieder funktioniert, wird es noch deutlich länger dauern, bis wieder Normalität eintreten wird. Es kann immer wieder zu Stromausfällen/Abschaltungen kommen! Kindergarten und Schulunterricht werden vermutlich noch einige Tage ausfallen. Die folgenden Punkte sollten jedoch weiterhin beachtet werden:

1. Ich habe überprüft, ob die zuletzt eingeschalteten Geräte wie Herd oder Bügeleisen tatsächlich ausgeschaltet sind (Brand- und Verletzungsgefahr).
2. Ich schalte nur jene Geräte und Lampen ein, die ich wirklich unbedingt benötige!
3. Ich vermeide einen unnötigen Stromverbrauch.
4. Ich habe wichtige Geräte (Heizung, Kühlschrank, Alarmanlagen, etc.) auf Funktionsfähigkeit überprüft.
5. Ich habe die elektronischen Uhren wieder gestellt.
6. Ich habe eine allfällig vorhandene Gastherme auf Funktionsfähigkeit überprüft.
7. Ich versuche nicht dringend notwendige Telefonate zu vermeiden, da ich damit lebenswichtige Notrufe blockieren könnte!
8. Ich bleibe weiterhin zu Hause bzw. in meinem Wohnumfeld, sofern ich nicht für den Wiederanlauf der Infrastrukturen und der Versorgung dringend benötigt werde.
9. Die Nachbarschaftshilfe ist weiterhin sehr wichtig. Ich bleibe mit den Nachbarn in Kontakt und helfe, wo es möglich ist.
10. Ich warte so lange wie möglich mit dem Wiederhochfahren von IT-Systemen (besonders Server).
11. Ich warte weiterhin mit dem Tanken, da der noch vorhandene Treibstoff dringend für die Einsatzorganisationen benötigt wird.
12. Ich gehe mit den vorhandenen Ressourcen weiterhin sorgsam und sparsam um.

# 10 Gebote bei einem Blackout

- 1. Lebensmittel und Trinkwasser für 1-2 Wochen bevorraten!**  
(vor allem haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Konserven,...)
- 2. Nachbarschaftshilfe leben!**  
(Informationen austauschen, Hilfe anbieten, um Hilfe fragen, in Kontakt bleiben)
- 3. Für ein funktionierendes Radio sorgen!**  
(Batterien, Kurbelradio,...)
- 4. Für funktionierende Lichtquellen sorgen!**  
(Taschenlampen mit Batterien, Kerzen, Zünder,...)
- 5. Für eine funktionierende Heizquelle sorgen!**  
(Holz für Öfen, Notstromaggregat für Zentralheizung, Stromspeicher,...)
- 6. Wasserverbrauch auf das Notwendigste reduzieren!**  
(mögliche Probleme bei Wasserversorgung und Wasserentsorgung)
- 9. Aufmerksam sein!**  
(Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität, Hilfesuchende,...)
- 8. Lebensmittel gut überlegt aufbrauchen!**  
(was verdirbt zuerst, was kann man verkoachen,...)
- 9. Medikamente überprüfen!**  
(Hausapotheke regelmäßig überprüfen, Vorrat an lebensnotwendigen Medikamenten überprüfen)
- 10. Auch wenn wieder Strom fließt: Stromverbrauch minimal halten!**  
(hoher Stromverbrauch kann das Netz wieder zusammenbrechen lassen)

zugestellt durch post.at

Wichtige Infos und Checkliste

Folder zur Aufbewahrung  
**Damit nichts passiert, wenn's passiert!**

## Blackout Vorsorge Gemeinde Kapfenstein

### Die drei wesentlichen Phasen eines Blackouts

#### Wie erkenne ich ein Blackout?

#### Maßnahmen in der Familie

#### Maßnahmen in der Gemeinschaft

### Was tun, wenn der Strom wieder fließt?

#### 10 Gebote bei einem Blackout



**Infos** speziell für die Einwohner der **Gemeinde Kapfenstein**



## Die drei wesentlichen Phasen eines Blackouts:

**Phase 1 - KEIN STROM:** Die Wiederherstellung einer weitgehend stabilen österreichweiten Stromversorgung sollte nicht vor 24 Stunden nach dem Ausfall erwartet werden. Auf europäischer Ebene wird zumindest rund eine Woche Wiederherstellungszeit erwartet.

**Phase 2:** Nach dem unmittelbaren Stromausfall wird es zumindest mehrere Tage dauern, bis Handy, Festnetz und Internet wieder weitgehend stabil funktionieren (technische Probleme, Überlastungen). Damit werden Produktion, Logistik und Verteilung, Verkauf und die Treibstoffversorgung weiterhin kaum bis gar nicht funktionieren.

**Phase 3:** Die gesamte Logistik und damit die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erfordert eine funktionierende Strom- und Telekommunikationsversorgung. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl an Abhängigkeiten in der Versorgungslogistik. Der Wiederanlauf der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern (Lebensmittel, Medikamente, Treibstoff, etc.) wird daher nicht vor einer Woche nach dem Ausfall erfolgen. Bis zu einer annähernden Normalisierung werden wahrscheinlich Monate vergehen.

## Wie erkenne ich ein Blackout?

- Ich habe den FI-Schalter und die Sicherungen im Sicherungskasten überprüft. Es liegt keine Auslösung vor.
- Auch in meiner Nachbarschaft gibt es keinen Strom.
- Ich habe versucht, die Störungshotline der Energienetze Steiermark unter 0800 800 128 zu erreichen. Ich rufe auf KEINEN Fall eine Notrufnummer an, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt! Ich könnte damit lebenswichtige Notrufe blockieren!
- Handy- oder Festnetzrufe sind nicht mehr möglich.
- Ich habe das Batterie-, Auto- oder Handy-Radio auf Ö3 eingestellt, um mögliche Informationen zu erhalten.
- Ich kann nur wenige Radiosender empfangen.
- Auf Ö3 wird in der Verkehrsinfo von zahlreichen Tunnelsperren berichtet.



## Infos speziell für die Einwohner der Gemeinde Kapfenstein:

- **Krisenstab** => tritt automatisch nach Eintritt eines Blackouts im Gemeindezentrum zusammen
- **Anlaufstelle für Hilfesuchende** => **1. Gemeindezentrum, 2. Rüsthäuser in Mahrendorf und Pretal.** Sind diese nicht besetzt, dann wird zumindest ein Aushang angebracht sein, mit einem Hinweis, an wen man sich wenden kann.
- **Unterbringung von Personen** => Im Bedarfsfall im Gemeindezentrum
- **Kontaktpersonen** => Gibt es in jedem Ortsteil. An diese kann man sich bei Bedarf wenden (Einholung von Informationen, Anforderung von Hilfe, Weiterleitung von Informationen an die Gemeinde,...). Die Namen der Kontaktpersonen sind auf der Gemeindehomepage und jährlich in der Dezember-Ausgabe der Gemeindepresse ersichtlich.
- **Arztordination / Apotheke** => bietet Notversorgung an
- Notstromversorgung von Gemeindeeinrichtungen: Wasserversorgung (ab 2023) Kläranlage für Kapfenstein, Neustift, Pretal, Kölldorf und Pichla (ab 2024) Gemeindezentrum (ab 2024) Rüsthaus Mahrendorf (ab 2025) Rüsthaus Pretal (ab 2025)
- **Achtung: Die Feuerwehren können keine Haushalte und Betriebe mit Notstrom versorgen!** Die Einsatzfähigkeit für die Kernaufgaben der Feuerwehren muss und wird gewahrt bleiben.
- Kindergarten und Schulbetrieb => werden bis auf Widerruf eingestellt. Alle Kinder werden aber bis zur Abholung durch Schulbus oder Eltern betreut.



## Maßnahmen in der Familie

**Wir haben in der Familie vorgesorgt und sind auf ein Blackout gut vorbereitet. Wir gehen die aufgelisteten Punkte der Reihe nach durch:**

### Checkliste

- Ich habe **alle Familienmitglieder** über den Stromausfall informiert.
- Ich habe alle **Geräte ausgeschaltet**, die gerade in Verwendung waren (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine, Trockner, etc.).
- Computer, Fernseher und sonstige **elektronische Geräte habe ich komplett ausgesteckt**.
- Ein Licht bleibt weiterhin eingeschaltet, damit ich bemerke, wenn der Strom wiederkehrt.
- Ein Batterie-, Auto- oder Handyradio ist eingeschaltet bzw. wird regelmäßig zur vollen Stunde aktiviert und ich suche einen Sender, der noch zu empfangen ist. (Die Stadt Feldbach wird einen **Notradiosender** aktivieren und voraussichtlich auf **88,30 MHz** betreiben.)
- Sollte es erforderlich sein, organisiere ich jetzt eine Familienzusammenführung.
- Sollte ich Hilfe brauchen, wende ich mich je nach Situation an meine **Nachbarn, eine Anlaufstelle** in der Gemeinde (**Gemeindezentrum Kapfenstein, Rüsthaus Mahrendorf, Rüsthaus Pretal**) oder eine **Kontaktperson** in eigenen Ortsteil (diese werden jährlich in den Gemeindepresse bekannt gegeben)
- Sollte ich oder ein Familienmitglied auf **Insulin** oder sonstige überlebenswichtige **Medikamente** angewiesen sein, führe ich eine Bestandsaufnahme durch, wie lange die verfügbaren Vorräte reichen. Sollten die vorhandenen Vorräte nicht zumindest für eine Woche reichen, werde ich umgehend mit der nächsten Apotheke/Arzt in Kontakt treten (Dr. Koroschetz wird in Kapfenstein eine **Notversorgung** aufrechterhalten) und den Bedarf melden. Sollte dies nicht möglich sein, wende ich mich an die Anlaufstellen der Gemeinde oder den Kontaktpersonen in



- den Ortsteilen. Insulin muss zudem gekühlt werden. Ich Sorge für eine bestmögliche Lagerung.
- Ich habe **Taschenlampen** und sonstige Vorkehrungen (Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten, etc.) überprüft und bereitgelegt.
- Ich habe alle möglichen **Stolperfallen** entfernt, um die Sturzgefahr im Dunkeln zu reduzieren.
- Ich habe unsere **Wasservorräte** überprüft und im Bedarfsfall noch ein paar Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) mit Wasser befüllt.
- Ich gehe mit **Wasser sorgsam** um, um möglichen Versorgungsproblemen vorzubeugen.
- Eventuell vorhandene **Rückstauklappen** in den öffentlichen Kanal wurden überprüft.
- Ich bzw. meine Familie stellt sich nun auf einen längeren Ausfall ein. Wir gehen nochmals im **Kopf oder mittels einer vorbereiteten Check-**

- liste** durch, was nun alles in unserem Umfeld notwendig ist.
- Ich habe den **Kühlschrank** durchgeschaut. Rasch verderbliche Lebensmittel werden bald verzehrt oder wenn möglich verköcht.
- Ich behalte die **Tiefkühlgeräte** im Auge und achte auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt. Besonders bei kombinierten Geräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
- Falls ich über eine **Notstromversorgung** verfüge, bereite ich diese nun vor.
- Falls ich über eine **Holzcentralheizung** verfüge, achte ich darauf, dass es zu keiner Überhitzung kommt.

